



PRESSEMITTEILUNG

13.02.2024

Stannol weist ab sofort den PCF für seine Fertigungsprodukte aus

Die Stannol GmbH & Co. KG weist ab sofort den Product Carbon Footprint (PCF) für über 1.600 Fertigungsprodukte aus, d. h. für nahezu 100 Prozent der selbst gefertigten Waren in den Produktbereichen Lötendraht, Lotpaste, Flussmittel sowie Stangen- und Barrenlote. Die Emissionswerte werden auf den Geschäftspapieren (Angebot, Auftragsbestätigung, Lieferschein und Rechnung) auf Articlebene in kg CO₂e per Mengeneinheit ausgewiesen sowie als Gesamtemissionsmenge für den jeweiligen Auftrag.

Was ist der PCF?

Der Product Carbon Footprint (PCF) beziffert die Menge an Treibhausgasemissionen, die während des Lebenszyklus eines bestimmten Produkts entstehen. Dieser Zyklus beginnt bei der Rohstoffgewinnung über die Weiterverarbeitung und Herstellung, den Transport, die Nutzung bis hin zu Entsorgung und Recycling. Der PCF wird üblicherweise in CO₂-Äquivalenten gemessen und ermöglicht es Unternehmen sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern, die Umweltauswirkungen verschiedener Produkte zu vergleichen. Produkte aus Sekundärmaterialien sparen zum Beispiel mehr als 80 Prozent der Emissionen im Vergleich zu Primärzinn.

Transparenz schaffen

„Mit dem PCF möchten wir Transparenz für unsere Kundinnen und Kunden schaffen. Wir wollen proaktiv und offen mit diesem Bereich der nachhaltigen Berichterstattung entlang der Lieferkette umgehen. Durch die Berechnung des PCF können wir selbst Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltauswirkungen unserer Produkte identifizieren und umsetzen. Für unsere Geschäftspartnerinnen und -partner eröffnet sich dadurch die Möglichkeit, informierte Kaufentscheidungen zu treffen und Produkte mit einem geringeren Umwelteinfluss zu bevorzugen“, betont Ingo Lomp, Leiter Innovation bei Stannol. Außerdem



STANNOL

PIONEERS OF SOLDERING

kann der ausgewiesene PCF die Berechnung der eigenen CO₂-Bilanz vereinfachen und positiv beeinflussen.

Cradle-to-Gate-Ansatz

Der ausgewiesene CO₂-Fußabdruck berücksichtigt die Treibhausgasemissionen nach dem so genannten Cradle-to-Gate-Ansatz, also die Emissionen, die bei der Gewinnung der Rohstoffe (Wiege) bis zum Verlassen des Stannol-Geländes (Werkstor) entstehen.

Primär- und Sekundärdaten als Grundlage

Die Berechnung des partiellen CO₂-Fußabdrucks erfolgt mittels Primär- und Sekundärdaten. Für die Erhebung der Primärdaten werden Lieferunternehmen eingebunden, die valide Werte aus dem Fachbereich nennen bzw. bestätigen. Die Sekundärdaten stammen aus öffentlichen und kommerziellen Emissionsdatenbanken (z. B. Gemis, BAFA, EstiMol). Bei Rohstoffen, die weder in den Datenbanken zu finden sind noch von den Lieferunternehmen mit Daten belegt werden können, wird sich bestmöglich an ähnlichen Rohstoffen orientiert. Um hier einen ehrlichen Ansatz zu gewährleisten, werden diese Faktoren mit einem Sicherheitsaufschlag versehen und berechnet.

„Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass der Informationsaustausch und die Datenbereitstellung innerhalb der Lieferkette zunehmen und die Werte genauer werden. Wir bauen darauf, dass das Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei den Beteiligten der Lieferkette ständig wächst und somit Offenlegung und Transparenz in diesem Bereich zu einem selbstverständlichen Handeln wird“, erklärt Ingo Lomp.



STANNOL

PIONEERS OF SOLDERING

Über die Stannol GmbH & Co. KG

Stannol blickt auf eine lange Tradition in der Lötmitteherstellung zurück: Bereits seit über 140 Jahren vereint das Unternehmen in seinen Produkten Erfahrung und Fortschritt. Bis heute gilt Stannol als Pionier der modernen Löttechnik und ist als Marke fest am Markt etabliert. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Herstellung von Lötdrähten, Lotpasten, Flussmitteln sowie Stangen- und Barrenloten. Die Produktpalette umfasst außerdem Mess- und Prüfgeräte, Schutzlacke sowie weiteres Zubehör. Neben seinem hohen Qualitätsstandard setzt Stannol auf eine nachhaltigere und ökologischere Fertigung: Unter dem Namen greenconnect bietet das Unternehmen eine komplette Produktpalette an, die Nachhaltigkeit und Fairness in den Mittelpunkt stellt.

Kontakt

Stannol GmbH & Co. KG

Simone Bauer

Haberstraße 24

D-42551 Velbert

Tel: +49 (0)151 677 32 042

simone.bauer@stannol.de

www.stannol.de